I.N. 176.510

Herr Musikdirector C. G. P. Grädener, gegenwärtig in Hamburg, ist mir durch einen mehrjährigen genauen Verkehr mit ihm während seines Aufenthalts in Kiel bekannt geworden. Ich habe dort hinreichend Gelegenheit gehabt mich sowohl von seiner nicht gewöhnlichen allgemeinen wissenschaftlichen als von seiner gründlichen musikalischen Durchbildung, und von seinem auf das Große und Edle gerichteten künstlerischen Geschmack, seinem tüchtigen und unermüdlichen Studium der alten Meister zu überzeugen. Unter sehr ungünstigen Verhältnissen gelang es ihm durch Eifer und Beharrlichkeit die zerstreuten Kräfte für Gesang und Orchester zu sammeln und zusammenzuhalten und Aufführungen auch größerer Werke zu Stande zu bringen, die sich durch Correctheit und geistige Belebung sehr auszeichneten. Auch als Lehrer hat er sich, namentlich durch seinen Gesangunterricht, wegen seiner einsichtigen Methode und seines entschiedenen persönlichen Lehrtalents, sich eine mit lebhaftem Dank anerkannte Wirksamkeit gegründet. Mit lebhaftem Bedauern hat man ihn, da er seines sittlichen Charakters wegen die allgemeine Achtung genoß und in allen gebildeten Familienkreisen gern gesehen war, aus Kiel fortgehen sehen um einen größeren Wirkungskreis zu suchen. Seitdem er diesen in Hamburg gefunden hat, bin ich theils in dauerndem Verkehr mit ihm geblieben, habe theils über ihn so vielfach günstige Urtheile der competenten Richter gehört, daß ich die volle Ueberzeugung aussprechen darf, die ungewöhnliche Befähigung Hrn. Grädeners zum Dirigenten und Lehrer sei während dieser Zeit bedeutend ausgebildet worden und er für eine gedeihliche Wirksamkeit in diesen Richtungen ganz vorzugsweise berufen.

Bonn 8 Oct. 1858.

Otto Jahn Prof.

WIENER STADTBIBLIOTHEK